

Der Löwe und das Hündchen

In London fand einmal eine Tierschau statt. Dort wurden Raubtiere gezeigt. Jeder Besucher musste Eintrittsgeld bezahlen. Wenn man kein Geld hatte, konnte man auch einen Hund oder eine Katze als Futter für die Raubtiere abgeben.

Ein Mann wollte auch gern die Tierschau sehen. Er hatte aber kein Geld. Deshalb fing er auf der Straße einen kleinen Hund, der niemandem gehörte. Damit ging der Mann nun zur Kasse. Er durfte eintreten. Ein Wärter nahm das Hündchen und warf es dem Löwen zum Fraß vor.

Der kleine Hund verzog sich ängstlich in die Käfigecke. Der Löwe ging langsam zu ihm hin und beschnupperte ihn. Das Hündchen dachte, dass der Löwe mit ihm spielen will. Es legte sich auf den Rücken, hob die Pfötchen und wedelte mit dem Schwanz. Aber der Löwe berührte ihn nur leicht mit einer Tatze und lief an seinen Platz zurück.

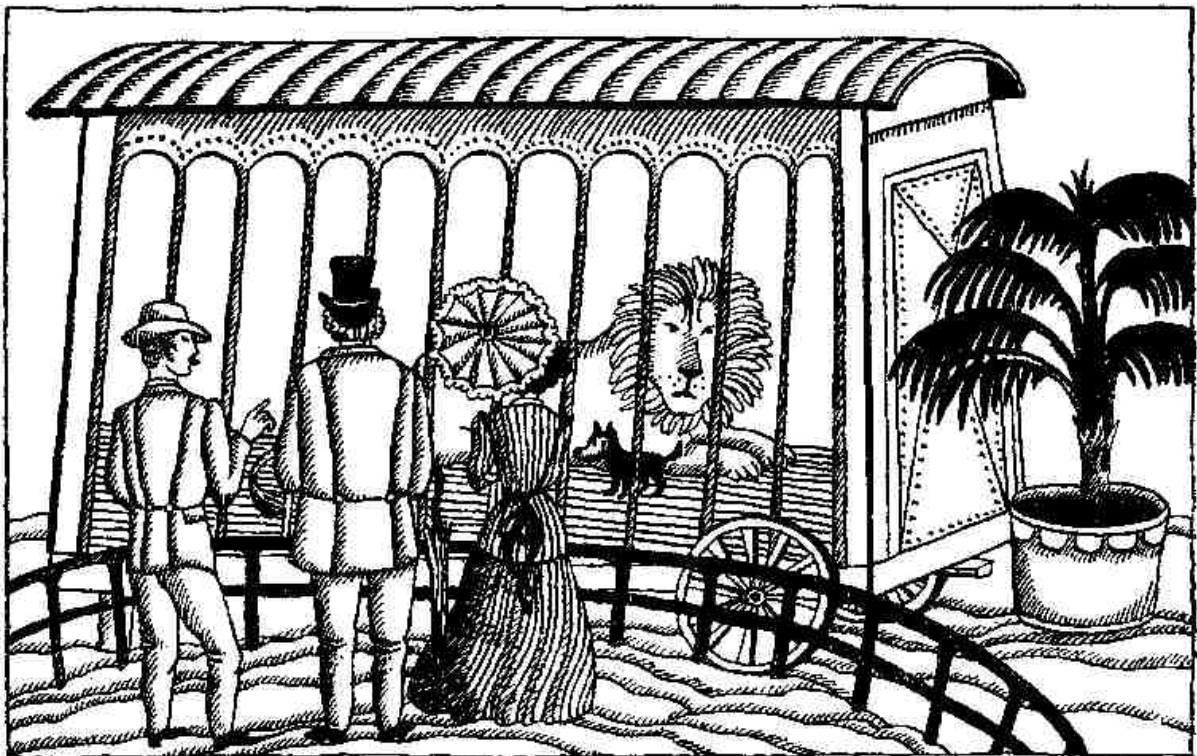
Nun sprang das Hündchen auf und stellte sich neben die Hintertatzen des Löwen. Der Löwe schaute sich nach ihm um. Er rührte das Hündchen aber nicht an.

Nun brachte der Wärter dem Löwen Fleisch in den Käfig. Der Löwe riss ein Stück davon ab und schob es dem Hund hin.

Am Abend streckte sich der Löwe zum Schlafen aus. Das Hündchen legte seinen Kopf auf eine Tatze des Löwen und schlief neben ihm.

Seit diesem Tag lebten der Löwe und das Hündchen gemeinsam in dem Käfig.

Sie fraßen und schliefen zusammen und manchmal spielten sie sogar miteinander.



Eines Tages kam der Mann wieder, der das Hündchen gebracht hatte. Er erkannte den Hund und wollte ihn gern zurück haben. Der Wärter wollte den Hund aus dem Käfig herausnehmen. Aber da sträubte der Löwe sein Fell und brüllte laut. Der Wärter musste den Hund im Käfig lassen.

So lebten der Löwe und das Hündchen ein ganzes Jahr zusammen in dem Käfig. Eines Tages erkrankte der Hund und starb. Der Löwe fraß nicht mehr. Immerzu beschnupperte und beleckte er das Hündchen und berührte es mit der Tatze. Endlich bemerkte er, dass der Hund tot war. Er sprang plötzlich auf und sträubte sein Fell. Er stürzte sich gegen die Käfiggitter und versuchte den Türriegel und den Fußboden zu zerbeißen.

Einen ganzen Tag lang kämpfte der Löwe, wälzte sich im Käfig herum und brüllte. Dann wurde er still und legte sich neben das tote Hündchen. Da wollte der Wärter den toten Hund aus dem Käfig herausnehmen, aber der Löwe ließ niemanden an ihn heran.

Da setzten die Männer ein anderes Hündchen in den Löwenkäfig. Sie dachten, der Löwe wird dann seinen Kummer vergessen. Aber der Löwe zerriss den Hund sofort in Stücke. Danach legte er sich und nahm sein totes Hündchen zwischen die Tatzen. So lag er fünf Tage.

Am Morgen des sechsten Tages war der Löwe tot.

nach L. Tolstoi

illustriert von Petra-Gundula Kurze

